



Restoring Mineral Sites for Biodiversity, People and the Economy across North-West Europe

ERFOLGREICHE REKULTIVIERUNG VON TAGEBAUFLÄCHEN DURCH BEWERTUNG VON ÖKOSYSTEMDIENSTLEISTUNGEN

Investing in Opportunities



This project has received
European Regional
Development Funding
through INTERREG IV B.

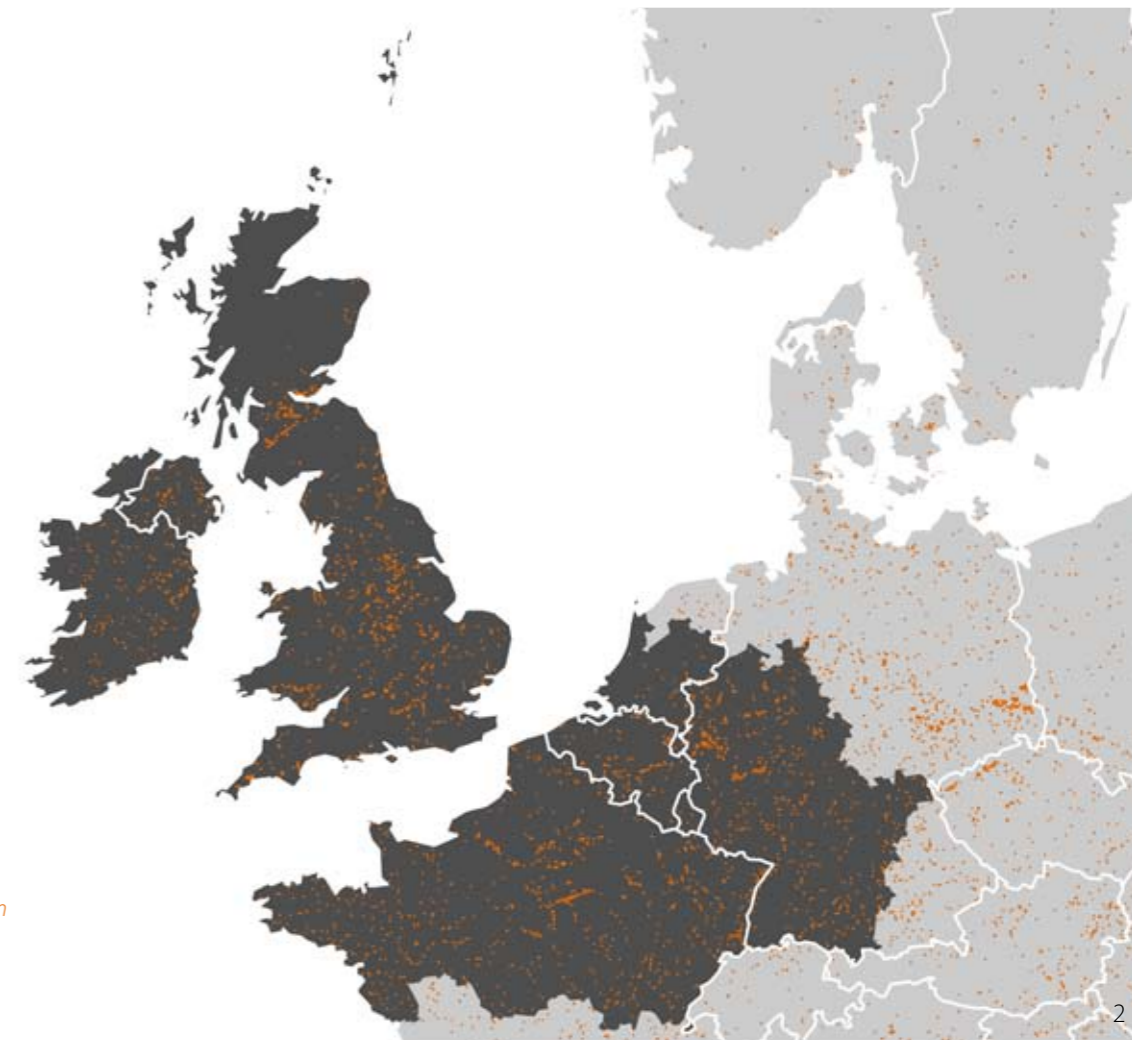


INTERREG IVB

DIE BEDEUTUNG DER REKULTIVIERUNG VON TAGEBAUFLÄCHEN IN NORDWESTEUROPA

Derzeit existieren etwa 7 200 Tagebauflächen in Nordwesteuropa, die insgesamt eine Fläche von circa 250 000 ha beanspruchen^[1]. Auch wenn ehemalige Tagebauflächen oft als negativ empfunden werden, ist und bleibt die oberflächennahe Gewinnung von Bodenschätzen von großer wirtschaftlicher Bedeutung für Europa. Die Rekultivierung dieser Flächen bietet die Möglichkeit, die zerstörte Landschaft auf eine Art und Weise wieder nutzbar zu machen, die mit den Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung übereinstimmt und darüber hinaus zum Naturschutz beitragen kann ^{[2] [3]}.

Tagebauflächen in Nordwesteuropa



INHALTE UND ZIELE DES RESTORE-PROJEKTES

Das transnationale EU Interreg IVB Nordwesteuropa Projekt „RESTORE“ setzt an diesen Potenzialen zur Rekultivierung von Tagebauflächen an, indem es ein Rahmenprogramm zur Wiedernutzbarmachung dieser Gebiete entwickelt, um gleichermaßen Nutzen und Vorteile sowohl für Artenvielfalt und Habitate als auch für den Menschen zu fördern.

Ein wichtiger Aspekt stellt hierbei die Messung und Bewertung des potenziellen Nutzens der Natur für die Gesellschaft in Form von Ökosystemdienstleistungen, die durch verschiedene Rekultivierungsszenarien bereitgestellt werden können, dar. Dieser Ansatz gibt eine Hilfestellung für die Praxis zur Beantwortung der Frage nach der bestmöglichen Rekultivierung von Tagebauflächen. Gleichzeitig wird die Öffentlichkeit für die (ökologische) Rekultivierung von Abbaugruben sensibilisiert und eine Auseinandersetzung mit dem Thema gefördert.





FALLSTUDIEN

GROßBRITANNIEN

- 1 Whitesands
- 2 Middleton Lakes
- 3 Ouse Fen
- 4 Fen Drayton

BELGIEN

- 5 t Pompje
- 6 Wenduine
- 7 Mechelse Heide

NIEDERLANDE

- 8 ENCI
- 9 Curfs
- 10 Meertens

- Kalkstein
- Sand und Kies
- Ton



WIE KANN BESTMÖGLICH REKULTIVIERT WERDEN?

Die zentralen Erfahrungen und Erkenntnisse der Projektarbeit in Bezug auf die Messung und Bewertung von Ökosystemdienstleistungen verschiedener Rekultivierungsszenarien lassen sich für die drei nachfolgenden Bereiche zusammenfassen:

POLITIK

Richtlinien auf der internationalen bis hinunter zur kommunalen Ebene können dabei helfen, über die Ziele der (ökologischen) Rekultivierung von Tagebauflächen zu informieren. Die größten Erfolge bei der Renaturierung können aber erreicht werden, wenn der lokale Kontext und seine Charakteristika bei der Planung Berücksichtigung finden. Ein Ansatz, der sich auf die Ökosystemdienstleistungen, die durch die einzelnen Rekultivierungsalternativen bereitgestellt werden, stützt, schafft eine bessere Vergleichbarkeit von Alternativen. Ein solches Vorgehen ist insbesondere hilfreich für Entscheidungsträger, die keine Experten auf dem Gebiet der ökologischen Rekultivierung sind.





GESELLSCHAFT

Die Meinung der lokalen Bevölkerung gilt es in die Rekultivierungsprozesse von ehemaligen Abbaugeländen zu integrieren, indem ihre Vorstellungen und ihr ortsspezifisches Wissen über die vorhandenen Ökosysteme mit einbezogen werden. Dies kann das Nachnutzungsvorhaben nicht nur entscheidend unterstützen, sondern auch rechtfertigen helfen. Es wird ein gegenseitiger Lerneffekt erreicht, bei dem die Öffentlichkeit ihr Wissen und Verständnis über Ökosystemdienstleistungen von Tagebauflächen erweitert. Bessere Kenntnisse über die Rekultivierung von Tagebauflächen und der Einbezug der öffentlichen/lokalen Interessen helfen, Aufmerksamkeit und Akzeptanz für solche Vorhaben zu wecken.

KOOPERATION

Für erfolgreiche Rekultivierung ist eine ausgeprägte Kooperation zwischen den einzelnen Akteuren aus Industrie, Politik, Naturschutz, Forschung und der Öffentlichkeit essenziell. Die Vorschläge, die an dieser Stelle gemacht wurden, helfen bei der Entwicklung einer gemeinsamen Verständigung. Das impliziert, dass beispielsweise Politik und Praxis hilfreiche Ergebnisse aus der Forschung in Entscheidungsfindungen einbeziehen sollten.

Darüber hinaus sollten Wissenschaftler und Ökologen gemeinsam daran arbeiten, praktisch anwendbare Instrumente zu entwickeln, die in der Praxis und von Entscheidungsträger genutzt werden können. Diese Art der Kooperationen überzeugen die Unternehmen der Abbaubranche zusätzlich von dem gesellschaftlichen Wert und der strategischen Bedeutung der Rekultivierung ehemaliger Abbaugelände und sind daher in Rekultivierungsvorhaben zu integrieren.

Copyright

ILS - Research Institute for Regional and urban Development gGmbH, June 2015 on behalf of RESTORE - Restoring Mineral Sites for Biodiversity, People and the Economy across North-West Europe, financed by the EU INTERREG IV B - programme

Fotos © ILS oder zur lizenzfreien Verfügung außer:

title page: Abandoned quarry in Threshfield area © Bea Ayling, RSPB

page 4: background - illustration of restored ENCI quarry © ENCI; children exploring nature © Richard Revels, RSPB ; panorama of the ENCI quarry © Carolyn Jewell, RSPB

page 5: aerial photo of the ENCI quarry © ENCI; wetland at Wenduine © VLM; Survey of plant rich field margin © Andy Hay, RSPB

page 8: restored part of Mechelse Heide quarry © VLM

page 9: panorama of Ouse Fen wetland © Bea Ayling, RSPB; Arne RSPB reserve © David Kjaer, RSPB; restoration work at t Pompje © VLM
rear page: panorama of the ENCI quarry © Carolyn Jewell, RSPB

Literatur

[1] UEPG – European Aggregates Association (2012) A sustainable industry for a sustainable Europe. Annual Review 2011-2012. UEPG, Brussels, Belgium

[2] Tropek R, Kadlec T, Karesova P, et al. (2010) Spontaneous succession in limestone quarries as an effective restoration tool for endangered arthropods and plants. *Journal of Applied Ecology* 47:139-147.

[3] Prach K, Rehounkova K, Rehounek J, et al. (2011) Ecological restoration of central European mining sites: a summary of a multi-site analysis. *Landscape Research* 36(2):263-268.

Eine Kopie dieses Dokuments kann von der Website www.restorequarries.eu heruntergeladen werden.



Learn more about RESTORE at www.restorequarries.eu

Die Projektpartner:



provincie limburg

